

## 2.

# Ein Reliquienverzeichnis des Osnabrücker Domes aus dem Jahre 1343.

Mitgeteilt von

Archivar Dr. Fink in Osnabrück.

Das königliche Staatsarchiv zu Osnabrück bewahrt unter seinen handschriftlichen Schätzen<sup>1</sup> ein Reliquienverzeichnis des Osnabrücker Domes, welches durch sein Alter — es ist im Jahre 1343 angefertigt — und wegen seines mannigfaltigen und zuweilen recht eigenartigen Inhalts allgemeineres Interesse erwecken dürfte. Zwar bringt es nur eine trockene Aufzählung von Namen und Dingen, denen bloß in seltenen Fällen erläuternde Zusätze beigegeben sind, aber im einzelnen betrachtet birgt diese Liste der Heiligen und der ihnen zugeschriebenen Gegenstände eine Fülle bemerkenswerter Notizen, so daß ihre Wiedergabe durch den Druck gerechtfertigt erscheint. Um nur einige Beispiele herauszugreifen, so bewahrte damals der Dom Teile der wundertätigen Milch der heiligen Jungfrau Maria, Brocken von dem Brot, mit dem Christus die 5000 Armen gespeist hatte, dazu später Reliquien des Urvaters Adam und anderes mehr. Über die Herkunft aller dieser wertvollen heiligen Andenken ist leider nichts gesagt, Wie sich die offiziellen kirchlichen Kreisen zu ihnen gestellt haben, darüber verlautet ebenfalls nichts. Glaubten sie wirklich an deren Echtheit oder wurde mit ihrer Verzeichnung nichts weiter bezweckt, als dem gemeinen Volke die Vorstellung von den betreffenden Heiligen und Märtyrern usw. fassbarer zu machen und deren Persönlichkeit dadurch den Gläubigen innerlich näher zu bringen?

Auf Anordnung des Bischofs Gottfried von Arnsberg († 1348) sind damals im Jahre 1343 jene Domreliquien verzeichnet und beim Hauptaltar aufgestellt worden, und allen Gläubigen, die sich ihnen betend nahten, verhieß er einen 40 tägigen Ablauf. Man sollte nun meinen, daß die Seltenheit einiger Reliquien und ihr unersetzlicher Wert — ich erinnere nur an die oben angeführten Beispiele — der Kirche die allergrößte Sorgfalt in ihrer Aufbewahrung hätten anempfohlen. Auf welche Weise sie später verloren gegangen sind, wird wohl niemals zu erklären sein, obwohl Brand oder Plünderung den Dom in den nächsten Jahrhunderten nicht heimgesucht haben. Als der Bischof Franz

1) Handschrift Nr. 186.

Wilhelm im Jahre 1643 beim Domkapitel wegen reliquiarum certarum anfragt<sup>1</sup>, kann ihm keine Auskunft erteilt werden, weil, wie es in der Antwort heifst, die Reliquienbehälter geschlossen und nicht zu öffnen seien! Dafs man aber überhaupt nicht recht im Domkapitel unterrichtet gewesen zu sein scheint, zeigt die gleiche Auskunft über die Reliquien Karls des Grossen, derentwegen die Domherren den Bischof auf einen Bericht des Osnabrücker Kollegiatstifts St. Johann verwiesen<sup>2</sup> und dabei vermerkten: De capite Caroli Magni imperatoris<sup>3</sup> ist nichts alhie vorhanden, nur dafs man a maioribus bifs dato in der opinion ist, als solte selbige statua Caroli Magni in summitate altaris posita die rechtliche effigies eiusdem Caroli Magni sein. —

Ohne auf den Inhalt des Verzeichnisses selbst näher eingehen zu wollen, sei eine kurze Beschreibung des Schriftstückes und knappe Inhaltsangabe gegeben.

Das Verzeichnis besteht aus einem schmalen Pergamentbogen von 82:30 cm Gröfse, der bis auf wenige Stellen gut erhalten ist. Beide Seiten sind schwarz liniiert, die vordere wird ganz, die hintere zur Hälfte durch die Aufzählung der Reliquien ausgefüllt; der unbeschriebene Teil ist von späteren Schreibern zu Auszügen aus päpstlichen und bischöflichen Ablabsbriefen für den Dom und zu ähnlichen Notizen benutzt worden. Anfang und Ende sind mit roter Tinte geschrieben, desgleichen die Überschriften bei Absätzen und ebenso der Buchstabe D des Wörthchens de, sofern damit eine neue Zeile beginnt. Diese rot geschriebenen Textstellen sind in der Wiedergabe durch gespererten Druck kenntlich gemacht. In Kursive dagegen sind gesetzt diejenigen Textverbesserungen und Zusätze, welche von der Hand eines nicht viel späteren Schreibers (B) herrühren. Ein dritter Schreiber (C) gehört der Mitte des 15. Jahrhunderts an. Er berichtet von einem Reliquienfund im Dome aus dem Jahre 1433 unter Aufzählung der einzelnen Gegenstände. Der Vollständigkeit halber ist diese ergänzende Angabe des Verzeichnisses am Ende des Druckes mitveröffentlicht worden. Die schon erwähnten Urkundenauszüge nsw. sind bei der Veröffentlichung nicht mit berücksichtigt.

Die Aufzählung der Reliquien ist übersichtlich und systematisch vorgenommen. Sie zerfällt in 15 Abschnitte, welche mit ihrem Stichwort kurz genannt seien: 1) Christus, 2) Jungfrau

1) Dieses Schreiben im Staatsarchiv Osnabrück, Abschnitt 372, 5.  
2) Diesen Bericht habe ich nicht ermitteln können.

3) Gemeint ist, wie das Folgende gleich ergibt, eine, soweit mir bekannt, vergoldet gewesene Figur des Kaisers, welche noch zu Ende des 18. Jahrhunderts vorhanden gewesen ist. Bekanntlich ruhen alle Reliquien des Frankenkönigs im Dom zu Aachen.

Maria, 3) Patriarchen, 4) heilige drei Könige, 5) Apostel, 6) Märtyrer, 7) Bekenner, 8) heilige Jungfrauen und Witwen, 9)—12) Inhaltswiedergaben einzelner Reliquienkapseln und die heilige Regina, 13) Hermagoras, 14) Procopius, 15) andere Heilige. — Dieser Einteilung folgen die Schlussnotiz und die bereits erwähnten Nachträge der späteren Zeit.

Hec sunt reliquie ecclesie Osnabrugensis date  
sub anno domini m. ccc<sup>o</sup>. xl. tercio et per reverendum  
in Christo patrem dominum Godefridum de Arnsbergh  
Osnabrugensem episcopum in suis locis circa  
summum altare dictae ecclesie reverenter recondite.

Primo de reliquiis ad dominum Iesum Christum  
spectantibus.

De camisia Christi infantis. De tunica Christi. De presepio Christi. De ydria, quam benedixit dominus, quando convertit aquam in vinum. De lapide Querentine(?). De vera tunica, in qua ieiunavit xl diebus. De pane, quo saciavit Vm hominum. De mensa domini. De veste alba, in qua Christus fuit illusus ante Herodem. De fune, quo Christi manus ligabantur. De fuste, quo cesus fuit. De statua, ad quam fuit flagellatus. De arundine data in manibus eius. De veste purpurea, qua indutus stetit ante Pylatum. De corona Christi spinea. De corona Christi cirpea. De veris reliquiis sancte crucis. De velo, quo oculi Christi velabantur. De flagello, quo fuit flagellatus. De spongia, qua fuit potatus in cruce. De auctorio sanguine Christi maculato. De lyntheo, quo suscepit Joseph Christum de cruce. De syndone munda, qua eum involvit. De sudario domini. De velo templi, quod scissum est in passione. De sepulchro domini. De loco Calvarie. De revoluto lapide. De lapide, super quem cecidit sanguis Christi. De lapide, in quo stetit, dum ascendit. De vero manna.

De reliquiis beate Marie virginis.

De capillis beate Marie virginis. De vero peplo Marie. De veste, in qua peperit dominum Iesum Christum. De interula beate Marie. De tunica Marie. De lacte eius miraculoso. De lecto, in quo quievit. De cingulo et de calciosis Marie. De oleo ymaginis eius sudantis.

De reliquiis patriarcharum.

De Adam. De Abraham. De Johanne baptista; de capillis eius. De sanguine Johannis baptiste. De Zacharia, patre eius. De beata Elizabeth, eius matre. De beato sene Symone et de

eius cuculla. De virga Aaron. De virga Moysi. De vero rubo, quem viderat Moyses.

**D e reliquiis beatorum trium magorum.**

De Baltazar rege. De capillis magorum. De preciosis munibibus eorum. De sepulchris eorum primis.

**D e reliquiis apostolorum.**

De ossibus beati Petri apostoli. De veste Petri et de eius baculo. De ossibus beati Andree apostoli. De cruce beati Andree apostoli. De ossibus sancti Pauli apostoli. De sanguine Pauli collecto per Plautillam eius discipulam. De veste Johannis ewangeliste. De sancto Matheo. De sancto Bartholomeo. De ossibus beati Jacobi maioris. De sanguine beati Jacobi eiusdem. De Philippo et Jacobo apostolis. De sancto Thoma. De sancto Mathia. De sancto Luca. De sancto Marco ewangelista. De sancto Barnaba, *discipulo Pauli*.

**D e reliquiis sanctorum martirum.**

De veris ossibus beati Stephani. De veste beati Stephani *prothomartiris*. De sanctis Laurencio, Vincencio, Christoforo, Tyburcio et Valeriano, Ciriaco, Sebastiano, Donato. De sanctis Johanne et Paulo. De *sанто Gereone et Victore*, Candido duce. De sancto Crispino, Metromo, Blasio. De sancto Cornelio papa et martire. De Karolo rege magno. De sancto Pancracio, Theodoro, Sixto papa. De sancto Felice papa; Ypolito martire. De ossibus veris sanctorum Innocentum. De sanguine et capillis ipsorum. De sanctis <sup>1</sup> Gordiano et Epymacho martiribus <sup>1</sup>. De sancto Georgio; Crisogono martire. De ossibus Cosme et Damiani martirum. De sanguine sancti Cosme. De Protho, Jacuneto, Oswaldo, Ignacio, Trisco, Allexio martiribus. De sanctis Abelrico, Quintino martiribus. De sanctis Mario et Martha nobilibus. De sanctis Allexandro et Thoma martiribus. De sanctis Gervasio, Prothasio, Dyonisio, Rustico, Eleutherio, Mauricio martiribus. Decem milium martirum. De sanctis Petro, Theophilo, Eustachio martiribus. De sanctis Vito, Jacobo, Policarpo, Kalixto. De sancto Urbano. *De ossibus sanctorum Exuperantii, Patrochi, Pantaleonis, Saturnini, Valentini, Pamphili, Machiani, Longini, Septem dormieucinum, Herasmi* martiris. De sanctis Gregorio, Valerio, Quirino <sup>2</sup>. De sanctis Thebeis martiribus. De sancto Clemente. De sanctis Cyrico et Julitta martiribus.

1) Zuerst stand im Text *sancto bzw. martire*.

2) Im Text fälschlich *Gregorii, Valerii, Quirini*.

## De reliquiis confessorum.

De sancto Lazaro, fratre Marie Magdalene. De sancto M-  
chario episcopo Constantinopolitano. Pauli primi heremite. An-  
thonii magni et de capillis eius. De ossibus beati Nicolai, de  
capillis eius. De oleo sancti Nicolai episcopi. De sancto Martino  
episcopo. De sancto Augustino episcopo. De sancto Iheronimo  
presbitero. De sancto Gregorio papa. De venerabile Beda pres-  
bitero. De sancto Benedicto abate. De sancto Bernhardo ab-  
bate. De sancto Godehardo episcopo. De sancto Berenwardo  
episcopo. De sancto Servacio episcopo. De sancto Remigio.  
De sancto Florencio. Xypriani (?), Remensis episcopi. Huperti,  
episcopi Metensis. Landulphi episcopi. De sancto Roberto,  
Eligio, Lutgero episcopis. De sancto Severo, Severino episcopis.  
De sancto Silvestro papa. De reliquiis: Beati Symeonis reliquie.  
Sancti Malachie episcopi. Sancti Adelberni; sancti Magduni.  
Sancti Eusebii. Sancti Leonis pape. Sancti Odolrici episcopi,  
Felicitis pape. Sancti Reinaldi, sancti Lumberti. Jodoci confes-  
soris, Sisinni confessoris.

## De reliquiis sanctarum virginum et viduarum.

De ossibus Marie Magdalene. De capillis eius, *quibus tersit  
pedes domini*. De ossibus et capillis beate Barbare et De san-  
guine eius. De ossibus et capillis beate Margarete et De sanguine eius.  
De capillis beate Agnetis et De ossibus et de veste eius. De  
sancta Juliana virgine. De sancta Justina virgine. De capillis  
et ossibus sancte Katherine *virginis*. De favo mellis, qui fluxit  
de parvo ossiculo beate Katherine. De lacte eiusdem fluxus.  
De oleo eiusdem virginis. De sancta Sabina virgine. *De re-  
liquiis*: Sapiencie, Basille virginum. Sancte Emerenciane, sancte  
Prisce virginum. Sancte Dorothee virginis. Sancte Cecilie vir-  
ginis. Sancte Lucie virginis. Sancte Anastasie virginis. De  
sancta Agatha et de eius veste. *De reliquiis*: Sancte Walburgis,  
Sancte Pusinne virginum. Sancte Speciose virginis. Sancte Bri-  
gide virginis. Sancte Regine virginis. De sancta Ursula virgine  
et De sancta Columba virgine. De sancta Martha, sorore  
Marie Magdalene. De sancta Petronilla, filia beati Petri. De  
sancta Felicola et de eius collectanea. De sancta Anna, matre Marie.  
De sancta Maximilla vidua. De sancta Helena regina<sup>1</sup>. De sancta  
Bydrude, matre Karoli. De sancta Elyzabeth, lantgravia *Thuringie*.

## De capsellis circa altare posisis.

In capsella a dextris summi altaris in latere versus austrum<sup>2</sup>  
posita requiescit corpus beati Permerii episcopi Cremonensis de-

1) Die Mutter des Kaisers Konstantin.

2) Von einer Hand des 16. Jahrhunderts ist siden übergeschrieben.

Grecia, qui erat de societate XI m virginum. Civitas vero, ubi ipse beatus Permerius erat episcopus, Ceremona vocatur, in materna lingua Cremuin; unde et Cremonia dicitur. Et est ille episcopus unus de suffrageneis archiepiscopi Mediolani. Que civitas distat a Colonia Agripina ad ccc XXXVI miliaria non longe ab urbe Roma inter orientem et austrum. Et sanctus vir Permerius cum esset in<sup>1</sup> finibus illis, cum sacre virgines peregrinarentur in urbe Romana, adiunxit se illis et veniens cum eis Coloniam, que tunc ab Hunis obsessa erat, et cum eisdem sacris virginibus ibidem glorioso martirio coronatus.

#### De reliquiis nominatis eiusdem capselle.

In predicta *eadem* capsella supra sacrum corpus predictum posite sunt reliquie alie<sup>2</sup> de predicta societate XI m virginum sanctorum. Sancte Ursule magne. Sancti Valerii, spouse beate Ursule. Sancti Eleutherii, fratribus Valerii ducis Britanie. Sancte Florentine, sororis eius parvule. Sancte Pauline cognate beate Ursule. Sancte Erae (?) Ethiopis *reliquie*. Sancte Lysmodis *reliquie*. Sancte Pinnose filie cuiusdam ducis, qui cum beata Ursula totum rexit exercitum virginis (?). *reliquie*: Sancte Ursule iunioris. Sancte Formose, quam beata Cordula revelavit. Sancte Cordule regine. Sancte Constancie regine. Sancte Aconine (?). Sancte Salomone. Sancte Odilie, que erat de Sprutzia nata. *reliquie*: Sancti Christiani. Sancti Wilburdi, ducis Lombardie. Sancte Juliane. Sancti Polenni<sup>3</sup>. Sancti Mauri. Sancte Alheidis, pueræ XII annorum. Sancti Joseph[i] patriarche. Sancti Clementis abbatis. Sancte Clemencie. *reliquie*: Sancte Victorie, cuius martirium telo capitis eius infixo declaratur. Sanctorum quorundam Maurorum. Sancte Elizabeth. Sancti Jacobi episcopi. Sancti Reinaldi archiepiscopi Grecie. Sancti Ambrosii episcopi et cardinalis. Sancte Regine virginis, eiusdem societatis.

#### De reliquiis capselle sinistre<sup>4</sup>.

In capsella vero a sinistris dicti altaris versus aquilonem posita requiescit corpus beate Cordule, virginis XVIII annorum, cuius caput caruit dentibus maxillaribus, unde de stirpe regali beate Ursule creditur fuisse progenita ex Britania. Nam hoc est signum illarum virginum, quia carent illis dentibus.

1) Von späterer Hand an Stelle des ursprünglichen de.

2) Spätere Verbesserung anstatt des durchgestrichenen nominate.

3) i ist im Text durch Rasur in e verbessert.

4) Zu diesem Abschnitt ist am Rande von dem Schreiber C hinzugesetzt: De sancto Crispino et Crispiniano. Demum de sancta cruce et tunc de primo altari et tunc de sancta Regina et tunc de sancto Rinaldo et demum de reliquis in columpnatione (wohl richtiger statt des calumpna im Text). Dieser Nachtrag kann aber auch zum folgenden Abschnitt gehören.

*De reliquiis glorioisis presentis capselle. De sancta  
Regina<sup>1</sup>.*

In hoc loco requiescit corpus beate Regine virginis. Que fuit filia cuiusdam clementis gentilis regis. Et passa est [martirium] septimo ydus Decembris sub Maximiano imperatore et Olibrio preside in Alesia civitate. Que dum duceretur ad supplicium, columba de celo veniens coronam in ore portavit et dixit: veni Regina in requiem Christi, beata es, que hanc coronam meruisti.

*De sancto Hermagora. In eadem capsa.*

Item in hoc loco requiescit corpus beati Hermagore patriarche Aquileya, qui fuit successor beati Marci ewangeliste in Aquileya. Qui beatus Hermagoras ex iussione Christi per beatum Petrum episcopum ordinatus est, et in predicta civitate passus est martirium crucis et postea decollatus. Ad cuius predicationis instanciam conversi sunt ad dominum Fortunatus archidiaconus, Poncianus martyr et quidam Gregorius vir nobilis et Allexandria venerabilis, cuius passio colitur in vigilia Margarete, quarto ydus Julii.

*De sancto Procopio.*

Item in hoc loco requiescunt reliquie beati Procopii martiris, qui ab Sycopolin ductus ad primam responsonis eius conferenciam a iudice Fabiano capite cesus est. Colitur autem passio eius ydus Julii ipso die beati Kyliani.

*De aliis in eadem casa magna.*

Item in hoc loco requiescent quatuor aliorum sanctorum corpora, quorum nomina novit dominus. Que omnia beatus Karolus rex Francorum et imperator Romanorum ad hanc ecclesiam, quam ipse fundavit, creditur transtulisse. Ipsi intercedant pro peccatis nostris. Amen.

Reverendus in Christo pater et dominus, dominus Godefridus episcopus supradictus, dum suprascriptas diversas reliquias in locis suis reverenter collocasset, contulit universis et singulis easdem et alias reliquias sanctorum in ecclesia Osnabrugensi precipue circa summum altare reconditas penitenti et contrito corde devote visitantibus et flexis genibus humiliter adorantibus auctoritate domini nostri Jesu Christi et beatorum Petri et<sup>2</sup> Pauli apostolorum et sanctorum eius confisus quadraginta

1) Am Rande dieses Abschnittes steht von der Hand des Schreibers B: infra chorum in magna capsa sancte Regine. — Vgl. Note 4 auf Seite 470.

2) Nachträglich mit schwarzer Tinte nachgetragen.

dierum indulgencias has ipsis misericorditer in domino relaxando.

Honorabilis vir dominus Godefridus episcopus Osnabrugensis dedit in consecracione huius capse xl dierum indulgencias visitantibus presentes reliquias.

Es folgen mehrere Auszüge aus bischöflichen und päpstlichen Ablauskunden zum Besten der Osnabrücker Kirche. Unter diesen Zusätzen aus dem 15. Jahrhundert verdienen nachfolgende Zeilen als Ergänzung des Reliquienverzeichnisses eine wörtliche Wiedergabe:

Anno verbi incarnati millesimo quadragesimo trigesimo tercio in profesto Primi et Feliciani martirum ista crux submota fuit de medio lectorii chori Osnaburgis et disiuncta ob illuminacionem picture eius. Et in capite invente sunt reliquie infrascripte, ut antiqua circa eas inventa tradunt scripta. Primo de ligno dominice crucis. De Adam prothoplasto. De sancto Petro apostolo. De sancto Paulo. De sancto Bartholomeo apostolo. De sancto Matheo apostolo et ewangelista. De sanctis Crispino et Crispiniano patronis. De sancto Ciri(co). De Innocentibus. De sanctis Allexandro, Cyrico, Exuperancio, Januario, Quintiliano et ... martiribus. De sancto Berengario episcopo O[sna-brugensi]<sup>1</sup>. De sanctis Regina, Lucia, Juliana (?) ..., Felicola virginibus<sup>2</sup>.

### 3.

## Zwei Erlasse des Propstes Heinrich zu Buxtehude und des Bischofs Berthold von Verden zur Besserung der Sittenzustände im Kloster Buxtehude.

Mitgeteilt von

R. Doeber.

### 1.

1475, November 9.

Hinricus prepositus Buxtehudensis divinorum vicerectori in Buxtehude in domino salutem. Licet enim cunctis clericis et

1) Bischof Benno II. († 1088). Vgl. hierzu wegen der Bezeichnung Berengar Mitteil. des Ver. f. Gesch. u. Landeskunde von Osnabrück, Bd. 15, S. 231, Note 1. — Wegen der Heiligkeit siehe Osnabr. Gesch. qq. II, S. 37: sin hillige licham.

2) Der Text der beiden letzten Zeilen durch Beschädigung des Originals verderbt.